

Haus einer Ärztegesellschaft in der Präfektur Oita (Annex) 1969-71 = Maison médicale dans la préfecture Oita (annexe) 1969-71 = Building of the medical association in the prefecture of Oita (annex) 1969-71

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **26 (1972)**

Heft 10: **Bauen in Japan = Constructions au Japon = Constructions in Japan**

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-334471>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

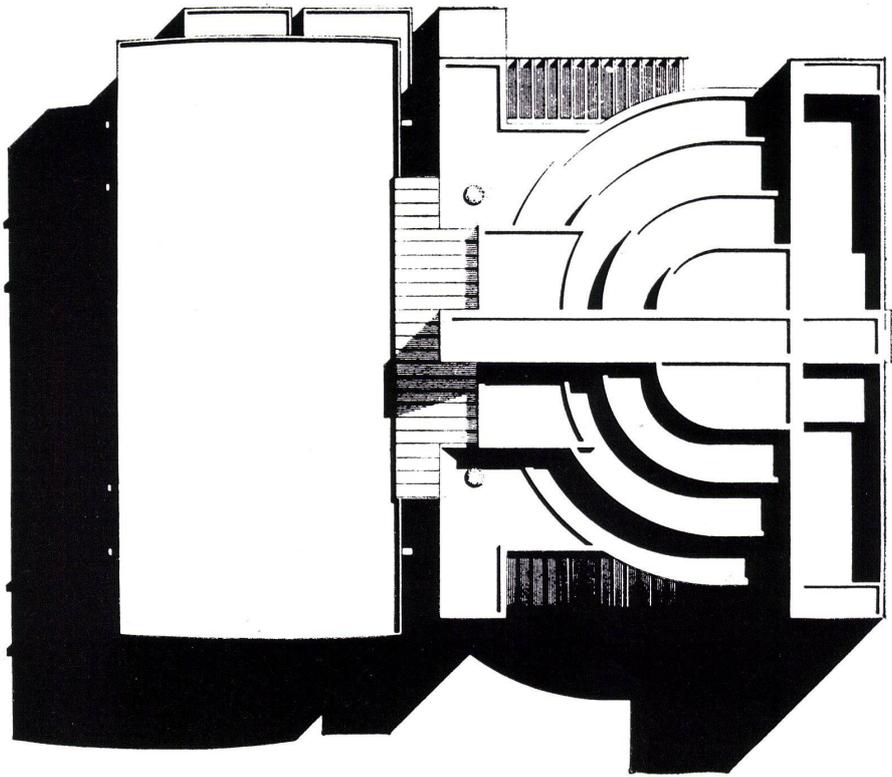
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Haus der Ärztesgesellschaft in der Präfektur Oita (Annex) 1969-71

Maison médicale dans la préfecture Oita
(annexe) 1969-71
Building of the medical association in the
Prefecture of Oita (annex) 1969-71

Oita Medical Hall, Annex
Arata Isozaki Atelier, Tokyo



1

1
Dachaufsicht. Links der Bau von 1960, rechts der Annex
mit Auditorium.

Plan de toiture. A gauche le bâtiment datant de 1960,
à droite l'annexe avec auditorium.

Top view of roof. Left, the 1960 building, right, the
annex with auditorium.

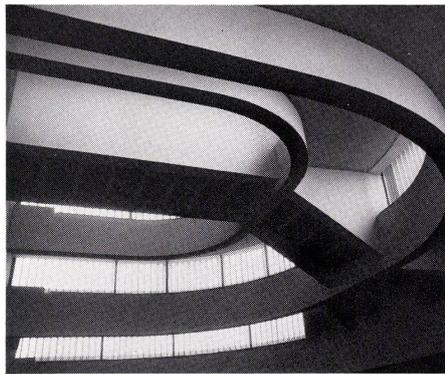
2, 3
Auditorium.

4
Schnittmodell des Auditoriums.
Coupe sur la maquette de l'auditorium.
Section of model of auditorium.

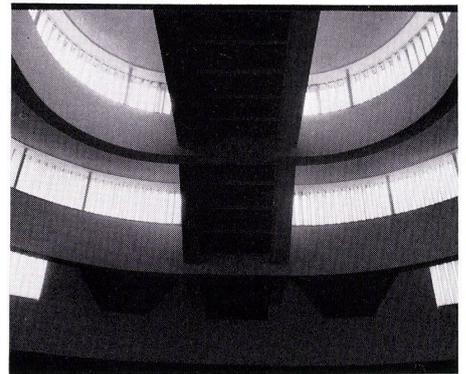
5
Längsschnitt. Links der Bau von 1960, rechts das Audi-
torium über der zusammenhängenden Sekretariats-,
Bibliothek- und Foyerzone.

Coupe longitudinale. A gauche le bâtiment de 1960, à
droite l'auditorium surmontant le complexe du secré-
tariat, bibliothèque et foyer.

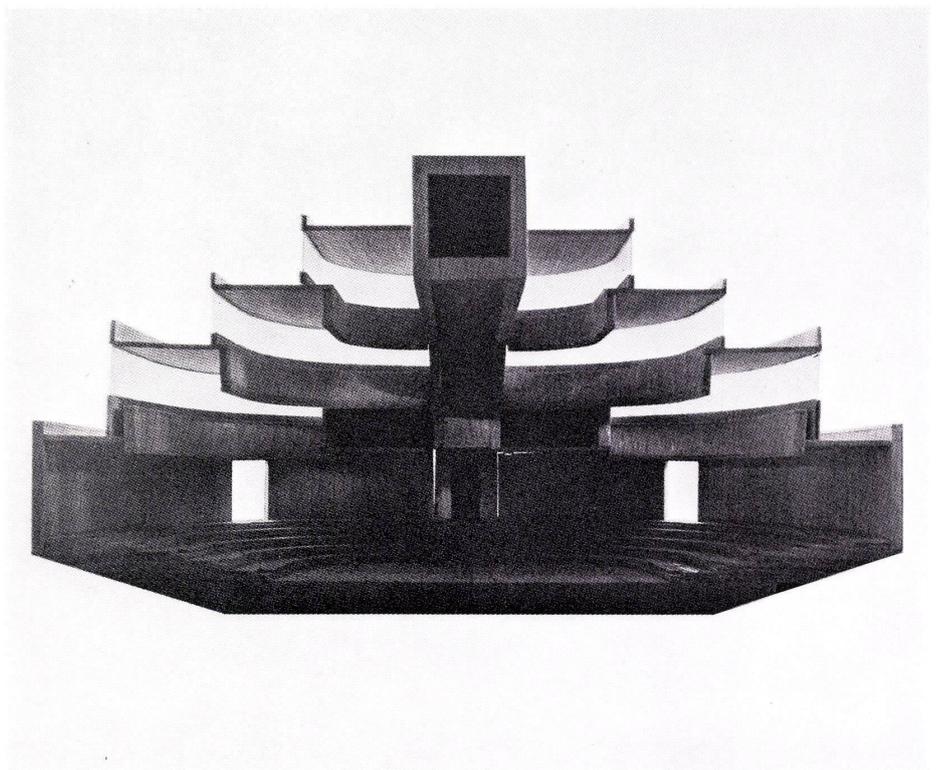
Longitudinal section. Left, the 1960 building, right, the
auditorium above the interconnected secretariat, library
and foyer tract.



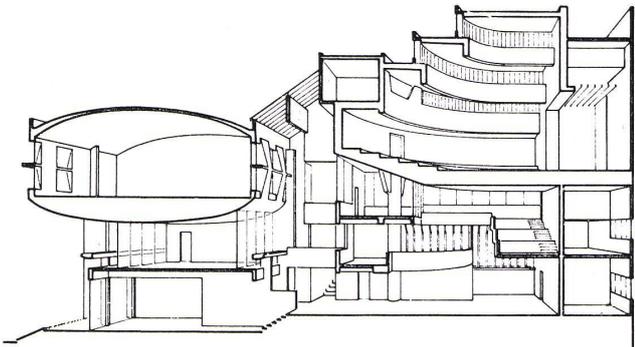
2



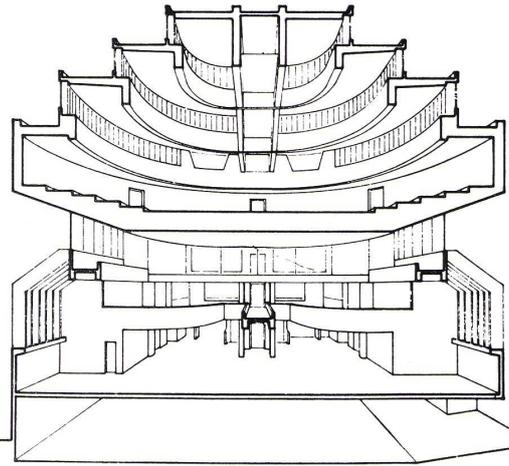
3



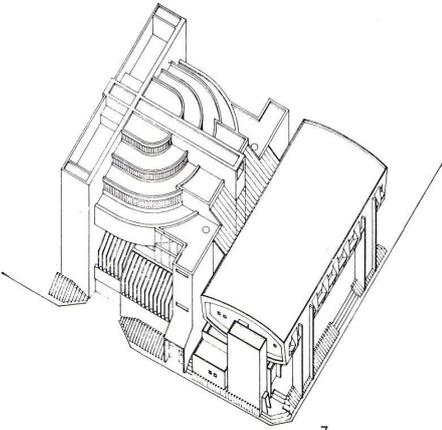
4



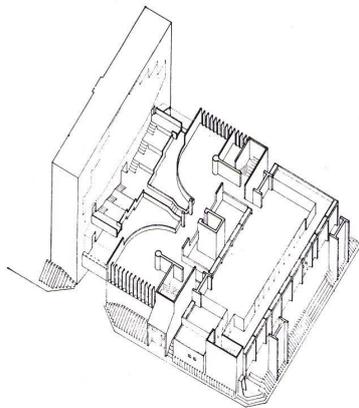
5



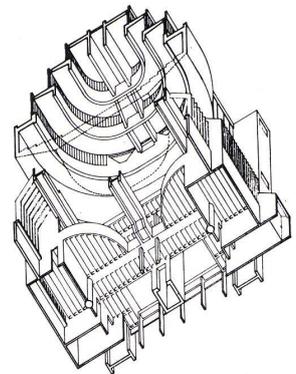
6



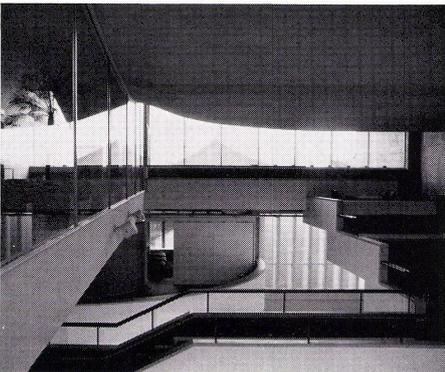
7



8



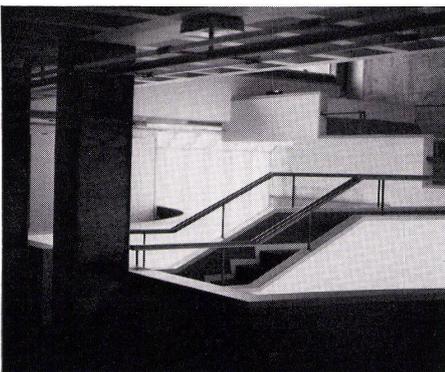
9



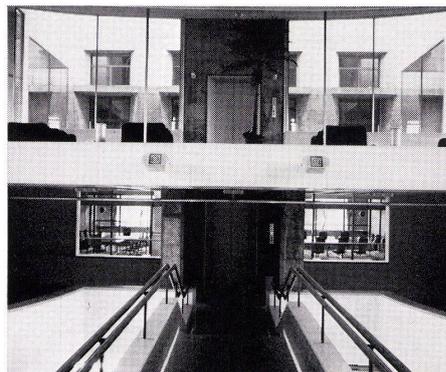
10



11



12



13

6
Querschnitt durch Auditorium, Foyer und Sekretariat.
Coupe transversale sur l'auditorium, le foyer et le
secrétariat.

Cross section of auditorium, foyer and secretariat.

7
Isometrie.
Isométrie.
Isometry.

8
Isometrischer Horizontalschnitt durch die Foyerzone.
Coupe horizontale isométrique sur la zone du foyer.
Isometrical horizontal section of foyer tract.

9
Isometrie der Konstruktionselemente.
Isométrie des éléments constructifs.
Isometry of the structural elements.

10-13
Sekretariats- und Foyerzone. Die einander durchdrin-
genden Raumzonen sind schwierig zu fotografieren.
Bei den Bauten Isozakis geben die Zeichnungen und
Modelle eher einen wirklichkeitsnahen Eindruck der
Raumwirkung als die Fotos.

Zone du secrétariat et du foyer. Les espaces qui s'inter-
pénètrent sont difficiles à photographier. Chez Isozaki
les dessins et les maquettes donnent une impression
plus proche des espaces réels que les photographies.

Secretariat and foyer tract. The interpenetrating zones
are difficult to photograph. In the buildings of Isozaki,
the sketches and models give a truer impression of the
spatial effects than the photos.